

Sonntag, 25. November 2007

- 8.30 Uhr **Andacht**
„Er wird alle ihre Tränen trocknen,
und der Tod wird keine Macht mehr
haben.“ (Offb. 21,4)
Pfarrerin Dorothea Höck
- 9.00 Uhr **„Was ich mir wünsche“**
Betroffene berichten...
- 10.00 Uhr **Zur Situation von Flüchtlings-
kindern in Deutschland**
Zusammenfassende Berichte aus
den Arbeitsgruppen vom Vortag
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **„... in Erwägung, dass ein Kind...
insbesondere im Geist des Frie-
dens, der Würde, der Toleranz,
der Freiheit, der Gleichheit und
der Solidarität erzogen werden
sollte...“ (UN Kinderrechtskonvention)**
Best Practice Beispiele aus der
Arbeit mit Flüchtlingskindern
- 12.00 Uhr Zusammenfassung und Schluss
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

Die Landesärztekammer Thüringen hat die Ta-
gung als Fortbildungsveranstaltung anerkannt und
mit 15 Punkten zertifiziert.

Anmeldungen und Informationen:

**Anmeldung bis spätestens 30.10.07 bei der
Evangelischen Akademie Thüringen,**
Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf,
Tel. 036202-9840,
Fax 036202-98422
E-Mail: buechner@ev-akademie-thueringen.de

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie können
bis **13.11.2007** kostenfrei absagen. Danach werden
folgende Gebühren fällig: bis
7 Tage vor Tagungsbeginn 50 %, bis 3 Tage vor Be-
ginn 70 %, danach 100 %. Diese Gebühren entfal-
len, wenn wir Ihren Platz weiter vergeben können.
Weitere Informationen: IPPNW, Körtestr. 10,
10967 Berlin, Tel. 030-6980740, Fax 030-6938166,
E-Mail: uhe@ippnw.de

Tagungsort:

Tagungsort ist das Zinzendorfhaus in Neudieten-
dorf. Sie erreichen den Ort leicht per Bahn. Ein
kurzer Fußweg (ca. 3 min) führt Sie zur Akademie.
Vom Bahnhof gehen Sie rechts bis zur Herrnhuter
Brüderkirche. Links neben dem Kirchsaal liegt zu-
rückgesetzt das Zinzendorfhaus.

Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag für Unterkunft, Verpflegung
und Seminarkosten beträgt 150 Euro, für Mitglieder
zivilgesellschaftlicher Gruppen und ehrenamtlich in
der Flüchtlingsarbeit Engagierte 80 Euro, ohne
Übernachtung 100 Euro bzw. 40 Euro. Für Einzel-
zimmer erbitten wir 5 Euro Einzelzimmerzuschlag
pro Nacht. Sie können den Tagungsbeitrag vorab
überweisen:

Kontoinhaber: Evangelisches Bildungszentrum
Konto: 8 024 391, BLZ: 820 608 00
Verwendungszweck: KG - 52/07 - Ihr Nachname.
Ansonsten können Sie den Tagungsbeitrag zu Be-
ginn der Tagung an der Anmeldung bar oder per
EC-Karte entrichten.



Deutsche Sektion der IPPNW,
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.

Landesärztekammer Thüringen

**SCHADEN AN LEIB UND
SEELE
FLÜCHTLINGSKINDER IM
SPANNUNGSFELD ZWISCHEN
MEDIZIN UND RECHT**

**23. BIS 25. NOVEMBER 2007
ZINZENDORFHAUS NEUDIETENDORF**

Kinder sind oft die Hauptleidtragenden von Krieg und Verfolgung. Nicht selten sind sie Opfer unsäglicher Gewalt. Sie erleben Gefühle von Hilflosigkeit, grenzenloser Einsamkeit und Schmerz, rasender Wut, Vergeltungsdrang und den Verlust des Glaubens an ein solidarisches Miteinander, eine menschliche Welt. Um zu überleben flüchten sie, allein oder mit der Familie.

Ihr Bedürfnis nach Sicherheit, Schutz und Vertrauen wird im Fluchtland nur selten eingelöst. Statt dessen wirkt der Stress der Flucht im Exil weiter auf die Kinder ein. Eine kindgerechte Entwicklung wird durch Gesetze, Verordnungen, Reglementierungen, eine fremde Kultur und überforderte Eltern eingeschränkt, oft auch verhindert.

Auf der Tagung wollen wir uns dieser ganz besonders schutzbedürftigen Gruppe der Flüchtlingskinder im Konfliktfeld zwischen Medizin, Psychologie und Asyl- und Ausländerrecht widmen. Im interdisziplinären Gespräch mit Angehörigen der Heilberufe, Juristen, MitarbeiterInnen von Beratungsstellen und Jugendämtern und Politikern soll erarbeitet werden, wie das Kindeswohl besser durchgesetzt werden kann bzw. welche Änderungen notwendig sind. Dabei konzentriert sich die Tagung auf die Schwerpunkte Familie, Gesundheit, soziale Sicherheit und Bildung.

Dorothea Höck, Evangelische Akademie Thüringen
Frank Ube, IPPNW, Berlin

Freitag, 23. November 2007

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Begrüßung und Tagungseinleitung**
Akademiedirektor Dr. Michael Haspel
Einführungsvorträge
Psychische Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen
Dr. Hubertus Adam
Alle Kinder haben Rechte! Haben alle Kinder Rechte?
Heiko Kauffmann

Samstag, 24. November 2007

Einschränkungen des Kindeswohls durch das Asyl- und Ausländerrecht.

Bearbeitung von vier Schwerpunkten mit Impulsreferaten und jeweils anschließender Fishbowl-Diskussion.

9.00 Uhr **Familie**
Traumatisierte Eltern – Folgen für die Kinder/ Familientrennungen/ Parentifizierung/ unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Elise Bittenbinder, Familientherapeutin, BAFF

Florentine Heiber, Rechtsanwältin
Werner Hüttl, Ärztlicher Leiter der Kinder- und Jugendpsychotherapie am Biederstein Klinikum Rechts der Isar der TUM

Albert Riedelsheimer, Bundesfachverband unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Moderation: *Dr. Jürgen Ehrhardt*, IPPNW

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Gesundheit**
Somatische und psychische Erkrankungen und Entwicklungsstörungen/ Unterbringungsbedingungen/ Welche Bedingungen sind notwendig für eine gesunde körperliche und seelische Entwicklung?

Dr. Hubertus Adam, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Martin Gropius Krankenhauses in Eberswalde

Claudia Oelrich, *Anne Harms*, fluchtpunkt Hamburg

Moderation: *Elisabeth Müller-Belikoff*, IPPNW

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Führung durch die „Herrnhuter Oase“ der Brüdergemeinde
Dr. Michael Haspel

14.30 Uhr **Soziale Sicherheit**
Schutz vor Gewalt und Vernachlässigung, KJHG §35 a u. 42 neu, unsicherer Aufenthaltsstatus, Fremdunterbringung

Dr. Meike Nitschke-Janssen, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Dipl.-Psych., Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Klumw-Schleberger, Thüringer Traumanetzwerk-Zentrum

Moderation: *Claudius Voigt*, GGUA-Projekt Q (Qualifizierung in der Flüchtlingsberatung)

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Bildung und interkulturelle Unterschiede**
Altersgemäße sprachliche, vorschulische, schulische und berufliche Förderung als Voraussetzung für Integration und Entwicklung von Kompetenzen und Fertigkeiten, Vermeidung von Entwicklungsverzögerungen

Dr. Ilban Kizilhan, Soziologe, Psychologe und Psychotherapeut
Maria Ringer, Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V. iaf
Felicitas Urbanek, Dipl. Psychologin, SOS-Kinderdorf Beratungs- und Familienzentrum München

Moderation: *Claus-Dieter Grothe*, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Film „Lost Children“